

Pfiffiges Schwein und eifersüchtiger Elefant

Im Rahmen einer dreiteiligen Serie stellt die Ender Zeitung den Zirkus Krone vor.

Heute: die Tiere

Emden. Als „Fritzi“ gefunden wurde, da war er einen Tag alt und sein Finder, Metzgermeister Rolf Hess aus Bad Dürkheim, zweifelte, ob das winzige Schweinchen überleben würde. Doch „Fritzi“ gedieh - und zwar derart, dass er wenige Monate später schon 50 Kilo auf die Waage brachte. Schwere Herzens entschloss sich der Metzger, das Wildschwein an den Circus Krone abzugeben, da alle angesprochenen Zoos und Tierheime den Allesfresser nicht übernehmen wollten oder konnten.

Und im Circus entdeckte man schnell, dass „Fritzi“ Biskuitkekse und Kartoffelpüree liebt, in jeden Teich springt, um genüsslich zu schwimmen und sich anschließend leidenschaftlich zu suhlen. „Er ist auf dem besten Weg, der Sympathie-Star des Circus Krone zu werden“, schwärmt die Sprecherin des Circus, **Dr. Susanne Matzenau** von dem Wildschwein, das seit 2008 auch in die Manege darf und sich unter Leitung seines Ausbilders Pietro Bento als hochintelligent und als regelrecht „ausgebufft“ erwiesen hat.

Tiere sind Partner

Tiere im Zirkus - ein vielfach diskutiertes Thema. Circus Krone hat dazu eine klare Haltung.

„Ein Zirkus ohne Tiere ist kein Zirkus, sondern ein Varieté oder Theater“ wird kurz und bündig in der Broschüre „Tiere im Circus Krone“ definiert. In dem Heft erfährt man, dass es Tieren in der Zirkus-Umgebung gut geht, da sie beständig physisch und psychisch gefordert werden. Sie erlernen neue Tricks, haben Proben und schließlich auch die Aufführungen zu bewältigen - sind somit stets beschäftigt. Dabei stehe das Wohlergehen der Tiere an erster Stelle, heißt es in dem Heft: Tiere sind Partner, Freunde, Familienmitglieder.

Die Fürsorge hat ihren Preis: vierstellig sind die Kosten für das Futter - pro Tag. Dabei wird nur beste Kost serviert, die von gleichbleibender Qualität ist, versichert Pressesprecherin Susanne Matzenau. Zudem kümmern sich zwei Tierärzte um die Gesundheit von Pferden, Zebras, Löwen, Kamelen, um Wildschwein „Fritzi“, um den Nashornbullen „Tsavo“ und die anderen. Eine moderne Arche Noah habe sich da beim Circus Krone zusammengefunden.

Traumhaft

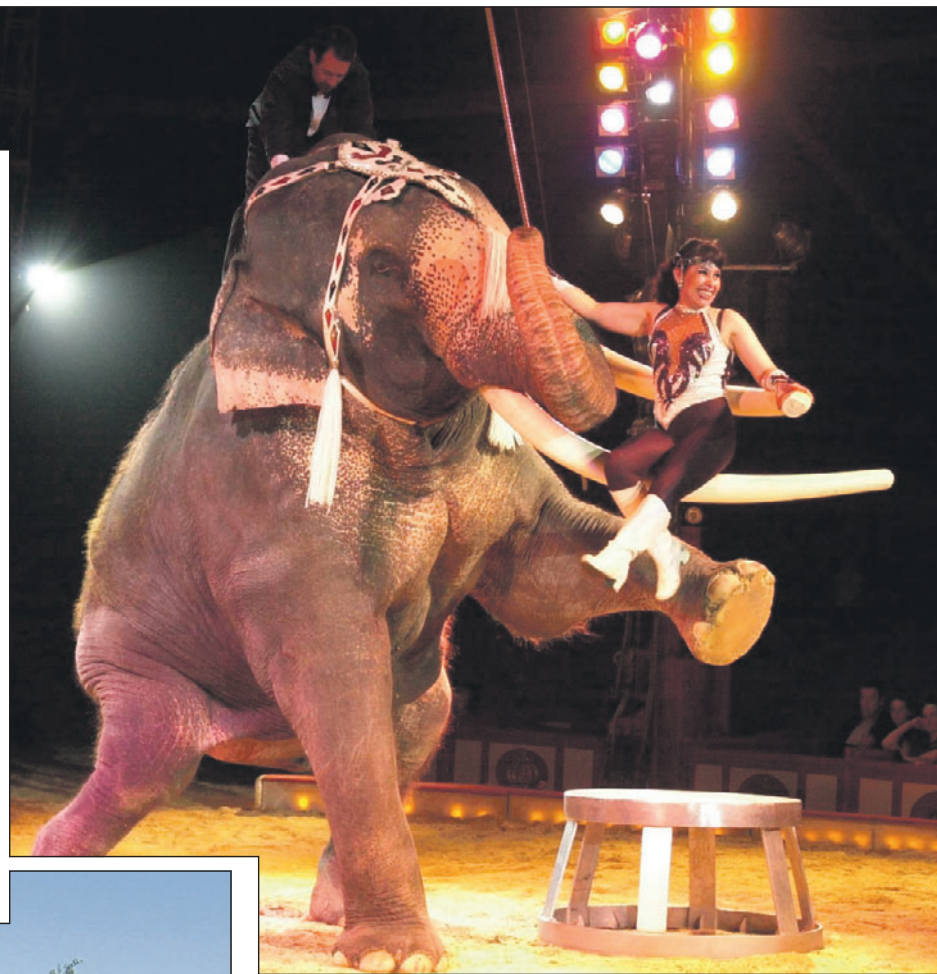
Es ist eine Tierfamilie, von der kein einziges Mitglied in freier Natur geboren wurde - auch nicht Colonel Joe, der als „größter Elefantenbulle der Welt“ präsentiert wird: sieben Tonnen schwer, 3,5 Meter groß, 41 Jahre alt, geboren in Los Angeles.

Seit 16 Jahren kümmert sich der französische Tierlehrer James Puydebois um den Dickhäuter. Mit Colonel Joe verbinde ihn ein überaus enges Verhältnis. Puydebois übernehme selber Stallreinigung und Fütterung und sei buchstäblich 24 Stunden mit dem Elefanten zusammen, beschreibt Susanne Matzenau das Zusammenleben, das auch jeden Urlaub des Tierlehrers verhindert. „Seine Intelligenz, sein Hang zur Perfektion und sein Humor machen ihn zu



Einblicke in das tierische Leben im Circus Krone: Links Wildschwein Fritzi mit patriotischem Schmuck.

Unten: der 41-jährige Colonel Joe in der Manege. Daneben ein Elefant bei der Fußpflege. Ganz unten: Friesenpferd bei der täglichen Körperpflege. 17 Tonnen Mist müssen im Circus in jeder Woche entsorgt werden. Dem stehen Lieferungen an Heu, Gemüse und Obst in enormen Mengen gegenüber: so sind wöchentlich 3,5 Tonnen Heu und Stroh, 1000 Kilo Fleisch, 400 Kilo Äpfel und Möhren nötig. Bilder: Krone



einem Manegenpartner der ganz besonderen Art“, erklärt Puydebois selber.

Bemerkenswert sei auch das Verhalten des Elefanten der Frau des Tierlehrers, Clara, gegenüber. Während der Vorstellung, an der auch Clara beteiligt ist, lieferten Tier und Frau eine harmonische Vorstellung. Doch außerhalb der Manege sieht Joe sie lieber nicht. „Wir vermuten, dass ihn die Eifersucht plagt“, kommentiert der Zirkus dieses Verhalten.

Geradezu traumhaft mutet die Geschichte des weißen Löwen „King Tonga“ an. Das höchst seltene Tier - weltweit gibt es nur 37 Exemplare - ist nämlich ein im Wortsinn „fürstliches Geschenk“. Ein arabischer Prinz sah die Löwenshow des Krone-Dompteurs von Martin Lacey jun. beim Internationalen Circus-Fest in Monte Carlo.

Die Hoheit war so begeistert, dass er Circus-Chefin Christel Sembach-Krone den Löwen zum Geschenk machte. Inzwischen ist Tonga knapp sechs Jahre alt und wurde mit Be-

dacht auf die Arbeit in der Manege vorbereitet. **wag**

► Zu sehen sind alle Tiere vom 2. bis 6. Juli, wenn Circus Krone in Emden gastiert. Die Veranstalter haben sich das Ziel gesetzt, zweimal am Tag das 5000 Menschen fassende Zelt gut zu füllen, trotz Fußball-Weltmeisterschaft.

► Die Kartenpreise liegen zwischen 17 und 35 Euro (Loge) Karten gibt es unter anderem an der Zirkuskasse.

► Reservierung unter ☎ 0180 / 5 24 72 87